

*Sieben Stäbe-Verlags- u. Druckereigesellschaft m. b. H., Berlin NW 6. In Liquidation. Liquidatoren: Arthur Hübnert u. Hans Koch. Die Liquidation wird unter der Firma Alfa-Verlag G. m. b. H. i. L. durchgeführt.

†Spindler, Sommer & Schorr, Nürnberg-N., Plobernhofstr. 1. Verlag der »Fränkischen Heimat«. Begr. 1/1. 1933. (S. 26769. — S. 26107.) Inh.: *Lorenz Spindler, Hans Sommer u. Georg Schorr. Leipziger Komm.: August Julius Krug.

Sternsdorff, Emma, Cuxhaven, erloschen.

Singler, Alfons, Keetmanshoop (Südwestafrika), wurde im Adressbuch gestrichen.

Vereinigte Kalenderfabriken G. m. b. H., Hamburg 1, firmiert jetzt: Kalender-Verkaufsgesellschaft m. b. H., Berlin N 65. Leipziger Komm.: a. Giegler's Buchh.

*Verlag der Wuppertaler Tractat-Gesellsch., Wuppertal - Varmen, ging in der Firma E. Viermann Verlag, Wuppertal-Varmen, auf.

Wiegner, Josef, Münster (Westf.), Kst.- u. Instrumh. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

*Weser-Main-Verlag J. Kämpfer, Kassel, erloschen. Bestände nicht mehr vorhanden.

Wiesmüller, Martin, Rotenburg (Fulda). Leipziger Komm. jetzt: Schneider.

Kleine Mitteilungen

Sortimenterkursus 1933. — Für die Verkaufsgespräche wie zum Teil schon für die Übungen zur Schaufenster- und Auslagengestaltung soll in erster Linie, jedoch nicht ausschließlich Literatur zur Arbeitsdienstfrage zugrunde gelegt werden, wie sie z. B. in dem Aufsatz von Stoffregen im Augustheft des »Deutschen Buchhandlungsgehilfen« behandelt und aufgezählt war. Es wird deshalb den Teilnehmern empfohlen, sich schon vor dem Kursus mit dieser Literatur vertraut zu machen. Eine solche Vorbereitung wird auch für die bibliographischen Übungen von Vorteil sein. Für diese hat wieder Herr Schönfelder die Leitung übernommen. Die Einführung in die Kundenpsychologie gibt ebenfalls wie im vorigen Jahr Herr Dr. Geratowohl-München. Referent für die Schaufenster- und Auslagengestaltung an den beiden ersten Tagen ist Herr von Balthier-Berlin, der als Fachmann auf diesem Gebiete besonders bekannt ist. Einzelheiten über die Besichtigungen der Leipziger Anstalten und Betriebe sowie die Nachmittagsvorträge werden später bekanntgegeben. Für die Anmeldungen wird daran erinnert, daß die Vorteile der verbilligten Ferientarten der Deutschen Reichsbahn von allen, deren Reisetag mindestens 200 km ausmacht, ausgenutzt werden können, da deren Gültigkeit sich auch noch auf den Oktober erstreckt. Ebenso sei nochmals darauf hingewiesen, daß Bewerbungen um Freistellen und Beihilfen an die zuständigen Kreis- oder Ortsvereine zu richten sind. Die Bekanntmachung des Verbandes Sächsischer Buchhändler im Börsenblatt vom 21. d. M. und die nachstehende des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes sind ein schönes Beispiel dafür, welche Bereitwilligkeit in dieser Hinsicht besteht. Anmeldungen, denen ein kurzer Lebenslauf (Angaben über Alter, Geburtsort, Schulbildung, buchhändlerische Tätigkeit, derzeitiger Arbeitgeber, Beruf des Vaters) und das Kursusgeld in Höhe von RM 6.— beizufügen sind, nimmt weiter bis zum 9. Oktober die Geschäftsstelle des Börsenvereins, Leipzig, Buchhändlerhaus, entgegen.

Der Sächsisch-Thüringische Buchhändler-Verband hat in seiner letzten Vorstandssitzung beschlossen, auch den diesjährigen Sortimenterkursus in Leipzig, der vom 15. bis 21. Oktober stattfindet, dadurch zu unterstützen, daß er einer Anzahl von jungen Leuten, die von ihren Chefs entsprechend empfohlen werden, eine Unterstützung von je RM 25.— in bar zukommen läßt. Für die Bewerbung kommen nur Gehilfen und Gehilfinnen in Frage, die bei Mitgliedern unseres Verbandes angestellt sind, aber keine Lehrlinge; außerdem arbeitslose Gehilfen des Verbandsgebietes.

Bewerbungen mit ausführlichem Werdegang und der Empfehlung des Chefs sind an den Vorsitzenden des Verbandes zu richten.

Literaturbericht über rassenkundliche Werke. — Von diesem im Börsenblatt Nr. 198 vom 26. August d. J. abgedruckten Literaturbericht ist nochmals ein Nachdruck erforderlich. Um mit diesem vierten Nachdruck möglichst den gesamten restlichen Bedarf befriedigen zu können, bitten wir die Firmen, die den Bericht noch zur Werbung verwenden wollen, ihre Bestellung bis zum 28. d. M. einzusenden. Der Bezugspreis beträgt einzeln 3 Pfg., für hundert Stück 2.18 RM. Bestellungen sind an die Expedition des Börsenblattes zu richten.

Liste der nationalsozialistischen Zeitschriften und Zeitungen. — Von der Adressbücher-Redaktion des Börsenvereins wurde als Ergänzung zu dem vor kurzem erschienenen Jahrgang 1933 des Sperlingschen Zeitschriften- und Zeitungs-Adressbuches eine Liste der nationalsozialistischen Zeitschriften und Zeitungen bearbeitet. Sie wird auf Anforderung hin (Z) den Beziehern des Jahrganges 1933 durch den Verlag des Börsenvereins zum Selbstkostenpreis von 25 Pfg. geliefert.

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums und Reichsfachgruppe Buchhandel im DSB. — Die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums im Propagandaministerium teilt mit: Parteigenosse Karl Thulke-Hamburg ist in seiner Eigenschaft als Reichsfachgruppenleiter der Buchhandlungsgehilfen im DSB. in den Mitarbeiterstab der Reichsstelle eingetreten. Beide Stellen werden in Zukunft eng miteinander arbeiten.

Buchhändlerwoche in Oberammergau vom 24. bis 30. September 1933. — Die Reichsfachgruppe Buchhandel im DSB. teilt mit, daß der Leiter der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums Pp. Hans Sagemeyer, Berlin, als Referent an der Buchhändlerwoche teilnimmt. Das Arbeitsprogramm erfährt dadurch noch eine Erweiterung. Herr Sagemeyer wird über die Arbeit der Reichsstelle für das deutsche Buch sprechen und es wird dann in der Arbeitsgemeinschaft herausgearbeitet werden, wie eine enge Zusammenarbeit zwischen Reichsstelle und Buchhandel am besten durchgeführt werden kann. In Fortsetzung der Gedanken aus dem Aufsatz »Unsere Aufgabe im Großkampf gegen die Arbeitslosigkeit« im Septemberheft der Zeitschrift »Der deutsche Buchhandlungsgehilfe« wird ausführlich auch die Zusammenarbeit mit anderen Berufsschichten in der Buchhändlerwoche durchgesprochen werden. Insbesondere wird die Möglichkeit, für das deutsche Buch durch eine enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Organen der Deutschen Arbeitsfront zu wirken, eingehend und mit praktischen Beispielen erörtert werden. Somit ergibt sich für das gesamte Bild dieser Woche nicht nur die grundsätzliche Stellungnahme zum deutschen Buch, sondern auch die grundsätzliche Ausrichtung auf eine neue Arbeitsweise im Buchhandel.

Arbeitsgemeinschaft der Rheinisch-Westfälischen Jungbuchhändler. — Das für den 1. Oktober in Köln vorgesehene Treffen, bei dem Karl Thulke, der Reichsleiter der Fachgruppe Buchhandel in der deutschen Angestelltenfront, über das Thema »Arbeitsfront, Ständischer Staat, Buchhandel und Jungbuchhandel« sprechen wollte, muß leider vorläufig verschoben werden. Weitere Mitteilungen folgen.

Wir möchten schon jetzt darauf hinweisen, daß wir es für notwendig halten, daß alle Jungbuchhändler und Jungbuchhändlerinnen sich so schnell wie möglich der deutschen Arbeitsfront eingliedern, indem sie, wo das noch nicht geschehen ist, entweder in den DSB. (für die Jungbuchhändler) oder in den BWA. (für die Jungbuchhändlerinnen) eintreten. Der deutsche Jungbuchhandel hat in Gefolgschaft des unvergessenen Eugen Diederichs den Geist der Jugendbewegung in die berufliche Arbeit hineingetragen. Der Jungbuchhandel war eine Gesinnungsgemeinschaft, keine Organisation; deshalb wurde es dem einzelnen überlassen, ob er sich über die Zugehörigkeit zum Jungbuchhandel hinaus einer Organisation anschließen wollte. Nachdem die nationale Revolution das Gesicht der bisherigen Gewerkschaften grundlegend geändert hat, hat nach unserer Überzeugung auch der Jungbuchhandel sich in den straffen Aufbau der Arbeitsfront einzufügen. Eine Fortführung der jungbuchhändlerischen Bildungsarbeit ist nur im Rahmen der Arbeitsfront möglich.

Die Besprechung der wichtigsten Weihnachtsbücher unter Leitung von Professor Joseph Ang wird auch in diesem Jahre sowohl in Essen wie in Köln stattfinden. Auch darüber folgen weitere Mitteilungen.

Für den Führerkreis des Rheinisch-Westfälischen Jungbuchhandels. Erich Haake, Essen. Hans Ferdinand Schulz, Bonn.

Gründung der neuen deutschen Aufführungsrechtsgesellschaft. — Am Mittwoch, dem 20. September 1933, erfolgte in der »Deutschen Gesellschaft«, Berlin, Schadowstraße 7, die Gründung der neuen reichsdeutschen Aufführungsrechtsgesellschaft durch den Vorstand und Aufsichtsrat der Gema und den Vorstand und das Direktorium der Genossenschaft Deutscher Tonseher. Die neue Gesellschaft führt den Namen »Stagma«, Staatlich genehmigte Gesellschaft zur Verwertung musikalischer Urheberrechte.

Die Stagma stellt den von allen interessierten Kreisen seit Jahren erwünschten Zusammenschluß der Gema und der Anstalten der Genossenschaft Deutscher Tonseher dar, so daß von nun ab die Vermittlung von musikalischen Aufführungsrechten auch in Deutschland nur von einer einzigen Stelle aus vorgenommen wird. Zum